SMC GW
SCoW

Jahrbuch 1988

Vorwort

Liebe Wassersportler

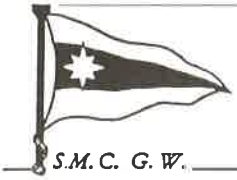
Ein Ereignis Ende letzten Jahres wird für die Zukunft des Wassersportreviers der beiden Walenseeclubs, dem SCoW und dem SMC GW, bestimmt eine entscheidende Bedeutung erlangen. Ich meine die Eröffnung der Autobahn entlang des Walensees. Vorbei sind nun die Zeiten, wo sich endlose Autoschlangen durch die Dörfer am See bewegten, wo die Bevölkerung durch den Verkehr Gestank und Gefahren ausgesetzt war. Es sind ruhigere Zeiten eingekehrt; für die Restaurants und Gasthäuser wohl oft zu ruhige. Doch gerade diese Ruhe, so glaube ich, steigert die Attraktivität der Walenseeregion als Ferien- und Naherholungsgebiet. Für uns Wassersportler zum Beispiel wird die Fahrt zum Hafenplatz in Mols, in Unterterzen oder in Mühlehorn nicht mehr zur Geduldsprobe. Dies nährt meine Hoffnung, dass der eine oder andere, dessen Beziehung zu seinem Boot sich in den letzten Jahren lediglich noch in der Begleichung der Versicherungs- und Steuerrechnung erschöpfte, den See neu entdecken wird und vielleicht erwacht dann im Skipper seine frühere Begeisterung wieder, sich mit anderen zu messen, sein «Gschpür» für Wind, Wellen und Strömungen unter Beweis zu stellen, zu zeigen, dass man «es» noch immer kann. Attraktive Regatten sind jedenfalls auch dieses Jahr wieder auf dem ganzen See angesagt. Das hier in seinem vierten Jahrgang vorliegende und gemeinsam durch den SMC GW und den SCoW herausgegebene Jahrbuch gibt über das Wann und Wo Auskunft.

Richard Bollmann
Präsident SCoW

IMPRESSUM

Herausgeber:	Segelclub oberer Walensee, Postfach, 8885 Mols Segel- und Motorboot-Club Glarnerland und Walensee, 8750 Glarus
Erscheinungsdatum:	März 1988
Verantwortlich:	Lily Blumer, SMC GW / Hanspeter Zinsli, SCoW
Satz + Druck:	P. Nold, SCoW
Auflage:	700 Exemplare

Titelbild: Abendstimmung auf dem Walensee Foto: Karl Iten, SCoW



VERANSTALTUNGEN SMC GW + SCOW

Tag		Monat	Anlass	Organisator
Fr.	29.	April	Schiffer-WK (Astro-Navigation)	SMC GW
So.	1.	Mai	Ansegeln (Yachten ohne Spi)	SCoW
Sa./So.	7./8.	Mai	Punkteregatta 470 / 505 / Fireball	SCoW
Do.	12.	Mai	Rund Walensee	SMC GW
Sa./So.	28./29.	Mai	1. Dreiecksregatta	SMC GW
Sa./So.	11./12.	Juni	OK-Regatta-International	W. Blumer, Grüsch
Sa./So.	18./19.	Juni	2. Dreiecksregatta	SMC GW
Sa./So.	25./26.	Juni	Clubregatta Jollen / Cat / Yachten (Samstagabend Seglerfest)	SCoW
Sa./So.	25./26.	Juni	Zü-Wa-Cup	SMC GW
So–Sa.	17.–23.	Juli	USY-Juniorentraining 420 / Laser	Lily Blumer
Sa.	13.	Aug.	Distanzfahrt Weesen–Walenstadt	SMC GW
So.	14.	Aug.	Distanzfahrt Quinten–Weesen	SMC GW
Sa.	20.	Aug.	PR-Fahrt	SMC GW
Sa.	27.	Aug.	Quintenfest	SCoW
Sa./So	3./4.	Sept.	3. Dreiecksregatta	SMC GW
Sa./So.	10./11.	Sept.	FD-Regatta Walensee	SMC GW
Fr.	7.	Okt.	Seglerdiskussionsabend SMC GW+SCoW	SMC GW
Sa./So.	15./16.	Okt.	Cat-Weekend	SCoW
Sa.	12.	Nov.	Clubabend SMC GW	SMC GW
Sa.	19.	Nov.	Clubabend SCoW	SCoW
Fr.	27.	Jan.	1989 / Generalversammlung SCoW	SCoW
Fr.	17.	März	1989 / Generalversammlung SMC GW	SMC GW

DER SCOW 1988:

Dank

Am Auffahrtstag, dem 12. Mai 1988, wird der SCoW fünfzehn Jahre alt. In diesen fünfzehn Jahren hat sich der obere Walensee in weiten Seglerkreisen einen guten Ruf erworben. So kommt es nicht von Ungefähr, dass der SCoW seit seinem Bestehen drei Schweizermeisterschaften, die der Laser, der Tornados und letztes Jahr die der 470-er sowie die Schweizer Klassenmeisterschaft der Dart von der USY zugesprochen erhielt. Der Segelsport auf dem Walensee fand stets Zustimmung und Unterstützung durch die Behörden der Walenseegemeinden. Dies ist nicht selbstverständlich und deshalb auch besonders erfreulich. So konnten wir zum Beispiel in all den vergangenen Jahren die Regatteure in Walenstadt auf einem der schönsten Regattaplätze der Schweiz willkommen heissen. Ohne das Entgegenkommen der Gemeinde Walenstadt, des örtlichen Verkehrsvereins und der Waffenplatzverwaltung, deren alte Soldatenstube uns alljährlich als Regattabüro und Kantine zur Verfügung steht, wäre dies nicht möglich. Diese Sympathien verdienen unseren Dank. Doch zu danken ist auch der Walensee-Kursschiffahrt, deren Kapitäne mit viel Rücksichtnahme unseren Sport unterstützen, den Fischern, die den Seglern stets nachsichtiges Verständnis entgegenbringen und nicht zu vergessen, den Helfern vom Seerettungsdienst. Wenn hier all die vielen Helfer, die eine Regatta erst möglich machen und denen der Dank sicher ist, nicht speziell erwähnt sind, so geschieht dies nicht, weil ihre Leistungen nicht zu würdigen wären, vielmehr würde der Rahmen dieses Jahrbuches gesprengt.

Richard Bollman
Präsident SCoW

MITGLIEDER

Präsident	Richard Bollmann Churfirstenweg 7324 Vilters	 Tel. Geschäft: 085 2 02 61 Tel. Privat: 085 2 58 76
Vize-Präsident:	Hanspeter Zinsli Untere Plessurstrasse 62 7000 Chur	 Tel. Geschäft: 081 24 81 37 Tel. Privat: 081 24 23 48
TK-Chef:	Karl Iten Platzstrasse 8880 Walenstadt	 Tel. Geschäft: 085 3 56 46 Tel. Privat: 085 3 56 55
Kassier:	Thomas Cassani Raiffeisenkasse 8882 Unterterzen	 Tel. Geschäft: 085 4 17 63 Tel. Privat: 085 4 14 73
Aktuar:	Peter Nold Feldblumenstrasse 66 8134 Adliswil	 Tel. Geschäft: 01 467 72 92 Tel. Privat: 01 710 55 52

SCoW

Fahrtensegler

Als Kontaktperson zur Fahrtengruppe des SCoW amtiert wie bisher unser

Fahrtenobmann: Jürg Thöny
Taminserstrasse 310 — Tel. Geschäft: 081 22 77 35
7021 Felsberg — Tel. Privat: 081 22 35 34

Im weiteren möchten wir die Mitglieder daran erinnern, dass das Club-Navigationsmaterial im Rahmen unseres Reglementes ihnen zur Verfügung steht.

Anmeldung und Auskünfte beim

Materialverwalter: Edy Hüsler
Castels-Garage
7320 Sargans — Tel. 085 2 27 13

Regattatheorie

Für Regatta-Anfänger, -Fortgeschrittene und solche, die immer noch etwas dazulernen wollen, findet ein Theorieabend statt.

Unser Clubmitgleid Duri Trechsel (Laser), wird als kompetenter Regattasegler eine Einführung über Regeln, Vorschriften, Taktik etc. geben.

Der genaue Termin wird jedem Clubmitglied schriftlich mitgeteilt.

Klassenpolitik

Segeln zwei Boote der gleichen Klasse nebeneinander ergibt sich eine kleine Regatta. Wenn jedoch mehrere gleiche Schiffe zusammenkommen, wird daraus ein grosses Rennen. Neben dem viel grösseren Segelspass kann daraus jeder segeltechnisch und taktisch profitieren.

Die Clubleitung des SCoW empfiehlt deshalb, beim Kauf eines Schiffes diese Aspekte zu berücksichtigen. Unser windsicherer Voralpensee eignet sich besonders für die Klassen:

Jollen: Laser, 420-er (Jugendboote), 470-er, Fireball
Katamarane: Dart
Yachten: H-Boote, Dyas

Boutique am See

führt was Mode wird

samt unseren Clubtextilien wie T-Shirts, Uni-Pulli, Wimpel etc.

Marianne Cossalter + Yvonne Favre
Seestrasse 88, 8880 Walenstadt, Telefon 085 3 55 75

REGLEMENT

Die Jahresmeisterschaft SCoW wird an einem Regattawochenende durchgeführt. Die Boote werden in die Gruppen Jollen, Katamarane und Yachten eingeteilt. Jede Gruppe ermittelt ihren Jahresmeister.

Organisation

Der Clubvorstand bezeichnet den Regattaleiter, welcher für die weitere Organisation verantwortlich ist.

Kann die Regatta witterungsbedingt nicht stattfinden, wird vom Vorstand ein Ersatzdatum festgesetzt.

Über die Durchführung der Wettfahrt gibt Tel. 085/180 ab Samstag 10.00 Uhr Auskunft.

Meldung

Die Einschreibung für Clubmitglieder des SCoW zur Teilnahme ist obligatorisch und hat mit beigeheftetem Anmeldeformular bis Mitte April zu erfolgen.

Für Gäste ist die Einschreibung fakultativ. Nicht eingeschriebene Gäste müssen sich vor Regattabeginn beim Startschiff melden.

Segelanweisungen

Es gelten die Segelanweisungen «Walenseeregatten».

Spezielle Segelvorschriften

Beim 1. Start des Tages starten alle Kategorien gemeinsam. Bei weiteren Starts kann die Wettfahrtleitung die einzelnen Gruppen separat starten. Bei allgemeinem Rückruf gilt das Startzeichen als Vorbereitungssignal für einen erneuten Start, d.h. nach 5 Minuten wird wieder gestartet.

Startzeiten

Samstag, 13.30 Uhr–19.00 Uhr
Sonntag, 10.00 Uhr–17.00 Uhr

Wertung

In der Rangliste werden Jollen, Katamarane und Yachten in getrennten Kategorien nach Yardstick gewertet. Die Yardstickzahlen werden vom Clubvorstand festgelegt.

Die Ranglistenpunkte werden folgendermassen eingesetzt:

Erster Rang 0 Punkte, zweiter Rang 1.6 Punkte, dritter Rang 2.9 Punkte, vierter Rang 4 Punkte, fünfter Rang 5 Punkte, usw.

Ein nicht gestartetes Boot erhält den Punktbetrag, der der Zahl der gemeldeten Boote entspricht.

Ein aufgebendes Boot erhält den Punktbetrag, der dem Mittel zwischen der um eins erhöhten Zahl der klassierten Boote und der Anzahl der an der betreffenden Wettfahrt Startenden entspricht.

Ein disqualifiziertes Boot erhält den Punktbetrag, der der um eins erhöhten Zahl der Startenden entspricht.

Bei Punktgleichheit zweier oder mehrerer Boote erhält dasjenige den besseren Rang zugesprochen, welches sich häufiger vor dem oder den anderen plaziert hat. Für Boote, die auch dann noch punktgleich sind, entscheidet der bessere Rang in der letzten gültigen Wettfahrt.

Als gemeldete Boote jeder Kategorie gilt die Summe der eingeschriebenen Boote des SCoW zuzüglich jeweilig teilnehmender Gäste.

Für die Jahresmeisterschaft werden alle Läufe gewertet.

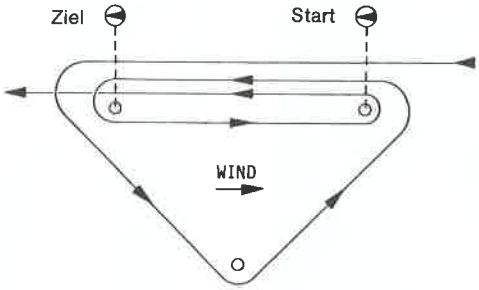
Gäste werden in die Rangliste aufgenommen. Jahresmeister des SCoW werden jedoch die bestplazierten SCoW-Mitglieder.

CLUBREGATTA

Preise Die Jahresmeister des SCoW und die bestplazierten Gäste erhalten einen Jahrespreis.

Kurs Es wird an allen Jahresmeisterschaftsregatten auf dem unten abgebildeten Dreieck gesegelt. Die Kurslänge beträgt ca. 10 km.

Regattabahn (Abbildung Kurs Rot)



Kursbezeichnung auf Startschiff

Rot: Kurs ist im Gegenuhrzeigersinn zu fahren. Boje backbord lassen.
Grün: Kurs ist im Uhrzeigersinn zu fahren. Boje steuerbord lassen.

Regatta-Seglerfest

Nach den Samstag-Regatten findet auf dem Liegeplatz in Mols oder bei schlechter Witterung in einer «Beiz» ein gemeinsamer Hock statt.

Die Teilnahme ist «Ehrensache».

Sieger 1987

Jollen: ---
Katamarane: ---
Yachten: Peter Nold / Martin Knobel / Fritz Trudel

PUNKTEREGATTA JOLLEN

470

505

AUSSCHREIBUNG

Klassen:	505, 470, Fireball
Regattaplatz:	Hafen Walenstadt (beim Kasernenareal)
Startzeit:	Samstag, 7. Mai 1988, 1. Start 14.00 Uhr Sonntag, 8. Mai 1988, 1. Start 10.00 Uhr Letzte Startmöglichkeit: 16.00 Uhr
Anzahl Läufe:	5 Regatten (ein Streichresultat bei mind. 4 Läufen).
Anmeldung:	7. Mai 1987 bis 12.30 Uhr, Regattabüro Hafen Walenstadt.
Mindest-beteiligung:	5 Boote pro Klasse.
Meldegeld:	Fr. 25.–.
Preise:	Wanderpreise für die Klassensieger, Erinnerungspreise für alle Teilnehmer.
Regeln:	IWB, Zusatzvorschriften USY, Segelanweisungen Walensee-Regatten.
Segel-anweisungen:	können auf dem Regattaplatz bezogen werden.
Proteste:	Proteste sind bis 1 Stunde nach Beendigung der letzten Regatta des betreffenden Tages einzureichen. Protestgeld Fr. 20.–.
Punktesystem:	gemäss Reglement der USY.
Haftung:	Durch die Meldung und Teilnahme an einer Regatta verzichtet jeder Teilnehmer auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen irgendwelcher Art gegenüber dem veranstaltenden Club und den für die Durchführung der Regatta verantwortlichen Personen.
Verpflegung:	auf dem Platz erhältlich.
Unterkunft:	Unterkünfte müssen durch die Teilnehmer selber organisiert werden. Verkehrsverein Walenstadt: 085 3 55 45 Campingplatz Walenstadt: 085 3 58 56 Das Übernachten auf dem Regattaplatz ist nicht gestattet.
Regattaleiter:	Karl Iten Platzstrasse 8880 Walenstadt Telefon Privat: 085 3 56 55 Geschäft: 085 3 56 46

CAT-WEEKEND

DART

Hobie Cat

TOPCAT

AUSSCHREIBUNG

Klassen:	Dart, A-Cat, Hobie 16, Topcat
Regattaplatz:	Hafen Walenstadt (beim Kasernenareal)
Startzeit:	Samstag, 15. Oktober 1988, 1. Start 14.00 Uhr Sonntag, 16. Oktober 1988, 1. Start 10.00 Uhr Letzte Startmöglichkeit: 16.00 Uhr
Anzahl Läufe:	5 Regatten (ein Streichresultat bei mind. 4 Läufen).
Anmeldung:	15. Oktober 1988 bis 12.30 Uhr, Regattabüro Hafen Walenstadt.
Mindest-beteiligung:	5 Boote pro Klasse.
Meldegeld:	Fr. 25.– / Einhandboot Fr. 15.–.
Preise:	Wanderpreise für die Klassensieger, Erinnerungspreise für alle Teilnehmer.
Regeln:	IWB, Zusatzvorschriften USY, Segelanweisungen Walensee-Regatten.
Segel-anweisungen:	können auf dem Regattaplatz bezogen werden.
Proteste:	Proteste sind bis 1 Stunde nach Beendigung der letzten Regatta des betreffenden Tages einzureichen. Protestgeld Fr. 20.–.
Punktesystem:	gemäss Reglement der USY.
Haftung:	Durch die Meldung und Teilnahme an einer Regatta verzichtet jeder Teilnehmer auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen irgendwelcher Art gegenüber dem veranstaltenden Club und den für die Durchführung der Regatta verantwortlichen Personen.
Verpflegung:	auf dem Platz erhältlich.
Unterkunft:	Unterkünfte müssen durch die Teilnehmer selber organisiert werden. Verkehrsverein Walenstadt: 085 3 55 45 Campingplatz Walenstadt: 085 3 58 56 Das Übernachten auf dem Regattaplatz ist nicht gestattet.
Regattaleiter:	Hans-Ulrich Stucki Ringstrasse 9477 Trübbach Telefon: Privat 085 5 17 32 Geschäft 075 4 42 48

SCHWEIZERMEISTERSCHAFT 470 – 1987

470

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN!

H. Röttele-Caliesch

7013 Domat/Ems

Via Nova 42 Tel. 081 361684

Isolierungen, Spenglerei, Kaminbau

Kaspar Pfiffner

Transporte

8882 Unterterzen – Telefon 085 / 4 11 41

Höfliche Empfehlung für

Krantransporte, Kippertransporte

und Muldenservice

Bootswasserungen

in Unterterzen

FALKNIS-GARAGE

Willy Kunz

7304 Maienfeld

Tel. 085 9 16 88

FIAT RENAULT

Verkauf, Service und Reparaturen aller Marken

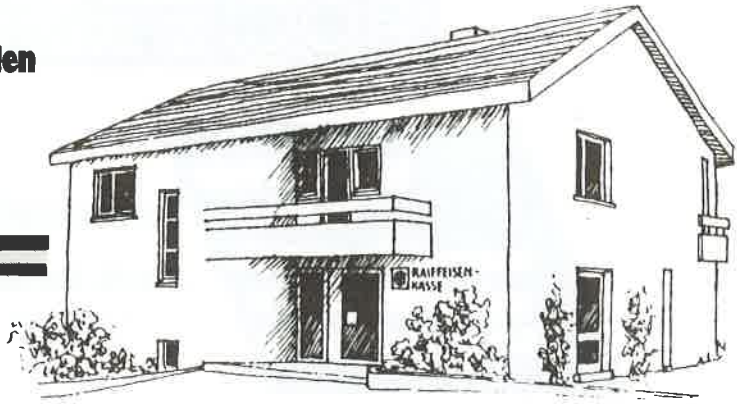
Raiffeisenbank Quarten

8882 Unterterzen

Telefon 085 4 17 63
Postcheck 70-3605-1

Die Bank, die ihren Kunden gehört.

RAIFFEISEN
... auch Ihre Bank!



Besuchen Sie das autofreie Sonnendorf **QUINTEN**

Restaurant «Seehus»

Gepflegte Küche, grosse Seeterrasse, Säli

Käthy+Thomas Gassner-Ryf
Tel. 085 / 4 16 64

FEKA
WÄRMERÜCKGEWINNUNG
AUS DEM ABWASSER

Im Abwasser steckt noch viel Energie! Gewinnen sie diese zurück bevor sie in der Kanalisation verloren geht.

SCHENK, BRUHIN + CO. AG
SARGANS, TELEFON 085 2 02 61
ABT. APPARATEBAU

Schweizerische Mobiliar... bekannt für prompte und unkomplizierte Schadenerledigung

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher
Generalagentur Sargans Leo Fäh
Bahnhofstrasse, Telefon 2 42 02

Hotel-Restaurant
SEEHOF
Walenstadt

CH-8880 Walenstadt Telefon (085) 35245
Eigener Parkplatz für Cars und Pw

Das gut geführte Haus mit Tradition und persönlicher Note.
Den Ansprüchen des Gastes von heute angepasst.
Seit 1910 im Besitze der Fam. Biasi

FRAUSCHER bürgt für Qualität

H-Boot

h 26

Trias

Für jedes Boot
den richtigen Schnitt

Fritz-Segel
Segelmacherei Fritz

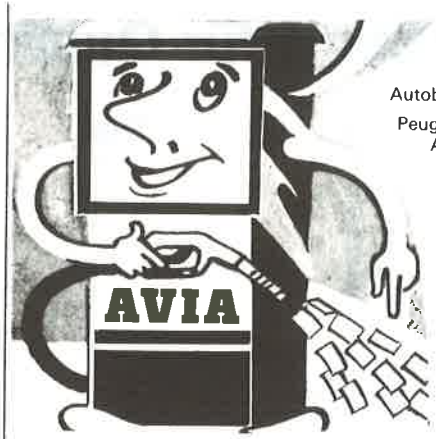
Die Exklusiv-Marke
für Anspruchsvolle

Bootsanhänger in Stahl und Aluminium
Harbeck
BOOTSANHÄNGER

Amerikanische Motorboote
der Spitzenklasse zu reellen Preisen

Sea Ray

F. Trudel Bootswerft AG
Haab, 8882 Unterterzen
Telefon 085 4 23 03



Autobahnanschluss N 3

Peugeot-Service und Verkauf
Automatische Waschanlage
Reparaturen aller Marken
TCS-Pannedienst

CITROËN

PEUGEOT

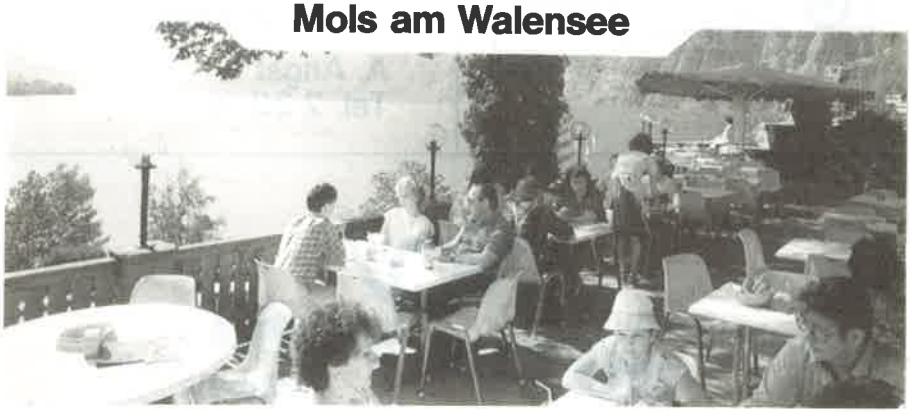
TALBOT

Castels-Garage
Ed. Hüsler, Sargans
Telefon 085.22713

Giger + Söhne AG

Hoch- und Tiefbau
Unterterzen und Walenstadt
Telefon 085 4 11 30 / 3 37 73
Ausführung sämtlicher Hoch- und Tiefbauarbeiten

Hotel Bommerstein
Mols am Walensee



● **Treffpunkt der Wassersportler**

Grosser Parkplatz - Kinderspielplatz

Fischspezialitäten

Täglich frische Fische

● **Neu:** **Stübli für 10 + 16 Personen**

Karin + Hannes Stoffel *086 / 4 11 92*

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN!

NEPTUN
Motorbootfahrschule

Preisgünstig
Theorie gratis
über 10 Jahre Erfahrung
über 10 Jahre Erfolg

A. Angst
Tel. 2 33 35

Speiserestaurant
HOTEL POST
Walenstadt

Familie Sahli, Bahnhofstrasse 10, 8880 Walenstadt, Tel. 085 3 52 28

Treff ●	der Ortsvereine
Saal	für Grossanlässe und Seminare
Poststübli	gepflegte Menu und Spezialitäten
Zimmer	mit allem Komfort

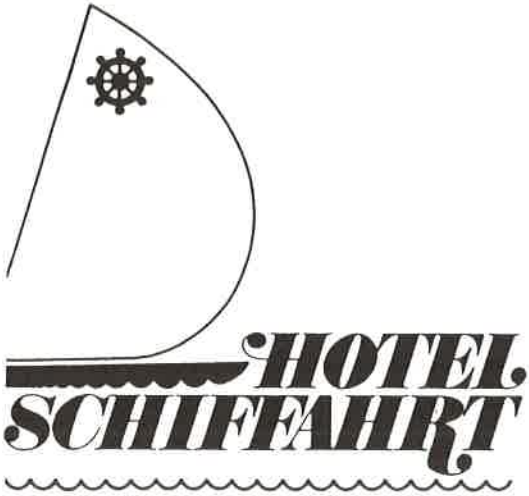
Wir freuen uns auf Ihren Besuch Familie Sahli

HOTEL SCHIFFAHRT

8885 Mols am Walensee

bietet Ihnen komfortable Zimmer mit Dusche und WC (90 Betten).

Unsere originelle **Fischerstube** und verschiedene neu erbaute Lokalitäten empfehlen wir für Gesellschaften, Vereinsanlässe und Hochzeiten



Familie B. Bucher-Gosteli, 8885 Mols am Walensee

Anmeldung für die Jahresmeisterschaft des SCoW

Steuermann

Name: _____ Vorname: _____

Telefon Privat: _____ Telefon Geschäft: _____

Bootsklasse: _____ Yardstickvorschlag: _____
(eventuell belegen)

Segelnummer: _____ Immatrikulations Nr. _____

☐ Jolle ☐ Katamaran ☐ Yacht

Vorschoter

Name: _____ Vorname: _____

Name: _____ Vorname: _____

Helfer

Ich möchte nicht als Segler an der Serie teilnehmen, stelle mich aber als Helfer zur Verfügung:

Name: _____ Vorname: _____

Ich bin Motorbootpilot: ☐

Ich stelle mich mit meiner Yacht als Start- / Zielboot zur Verfügung: ☐

Meldeschluss: spätestens Mitte April

Meldestelle: an den Technischen Leiter

Datum: _____ Unterschrift: _____

YARDSTICKZAHLEN

Für die Regatten des SMC GW und des SCoW werden die Yardstickzahlen für die laufende Saison folgendermassen festgelegt:

1. USY-Liste
2. DSV-Liste
3. Probezahl gemäss Vorstands- resp. Segelkommissionsbeschluss
4. Der Eigner kann seine Zahl tiefer setzen lassen

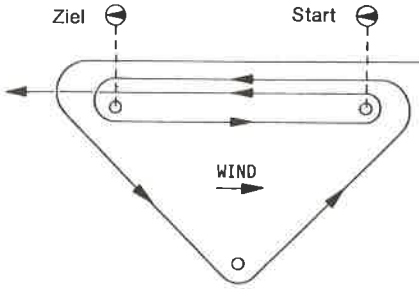
Auszug:

Jollen:	FD	94	H-Boot	105
	Fireball	103	Albin Express	106
	470-er	103	Bavaria 30	106
	485-er	103	Drachen	106
	Contender	104	L-23	107
	Ligthning	108	Monas Uno	107
	Mephisto	108	Efsix	108
	Lis	111	15 m^2 SNS	108
	Mono	113	Bavaria 808	109
	Laser	114	Yngling	109
	OK-Jolle	114	Dehlya 22	110
	420-er	114	Lopper	110
	Pirat	116	Nord 15	110
	Wildfire	118	West 750 T	112
	Optimist	173	1/4 Tonner	112
			Fan 22	113
Katamarane:	Tornado	76	Albin Vega	114
	Stampede	80	Optima	114
	A-Cat	83	Saphir III	114
	Hobie 16	83	Shark 24	114
	Dart	84	Varianta	114
	Hobie 14	94	Brio	115
			First 18	116
Yachten:	First Class 10	88	FFA 20 MK	117
	Akros	90	LM-27	118
	Aphrodite 101	95	Neptun 22	118
	Scan Cap 99	95	Balaton	120
	Seniorita	98	Corsaire	120
	Trias	98	Wibo 930	120
	Banner 28 ABC	99	Admiral	122
	First 32	99	Jakon	126
	H-323	99	K-7	130
	Tabasco 26	100	Wibo 820	130
	Dyas	102	Carina FC	133
	Aphrodite A29	104	Tondoboot	134
	First Class 7	104	Wibo 730	134

Werden nach Veröffentlichung des Jahrbuches einzelne Yardstickzahlen in der USY- oder DSV-Liste korrigiert, so gelangen diese neuen Zahlen zur Anwendung.

1. Grundlage IWB mit den Zusätzen der USY sowie die vorliegenden Vorschriften.

2. Regattabahn (Abbildung Kurs Rot)



Kursbezeichnung auf Startschiff:

Rot: Kurs ist im Gegenuhrzeigersinn zu fahren. Bojen Backbord lassen.

Grün: Kurs ist im Uhrzeigersinn zu fahren. Bojen Steuerbord lassen.

3. Start- und Ziellinie Begrenzung durch den Mast des Komiteebootes und einer Boje. Das Zielboot hat die blaue Flagge gesetzt.

4. Startreihenfolge und Start Die Startreihenfolge wird am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Ankündigungssignal	(Klassezeichen) weisse Flagge	+ 1 Schuss
Vorbereitungssignal	blaue Flagge	+ 1 Schuss
START	rote Flagge	+ 1 Schuss

Es wird im Abstand von 5 Min. gestartet. Das Startsignal für eine Klasse in Kombination mit dem Zeichen der nächsten Klasse gilt als Vorbereitungssignal.

5. Startverschiebung **Antwortwimpel** + 2 Schüsse: Alle Wettfahrten sind verschoben. Das Ankündigungssignal wird 1 Min. nach Streichen dieses Signals gegeben.
Flagge **Z** Verschiebung auf unbestimmte Zeit. Anschlagbrett beachten.

6. Minutenregel Verletzung der Startlinie innerhalb **einer** Minute vor dem Start gilt als Frühstart Flagge **I**.

7. Frühstart **Einzelrückruf:** Flagge **X** + Hornsignal. Disqualifikation kann vermieden werden, indem die Frühstarter eine der Startmarken **aussen** runden und neu starten.

Allgemeiner Rückruf: 1. Hilfsstander + 2 Schüsse. Neustart 5 Min. nach der letzten startenden Klasse, frühestens aber nach 10 Min.

8. Bahnabkürzung Flagge **S** auf einer Bahnmarke oder einem Begleitboot unmittelbar daneben bedeutet: Marke runden und direkt Ziel anlaufen.

9. Abbruch Flagge **N** (ggf. mit Klassezeichen) + 3 Schüsse. Neustart wird angekündigt durch Flagge **L**.

10. Wettfahrtschluss 60 Min. nach Durchgang des Klassensiegers. Streichen der blauen Flagge. Nicht eingelaufene Boote werden als aufgegeben bewertet.

11. Wertung Punktesystem der USY. Bei Punktgleichheit entscheidet die Anzahl besserer Klassierungen.

12. Sicherheit Bei Sturmvorwarnung (45 U/Min.) oder Flagge **Y** auf dem Komiteeboot ist das Tragen von Schwimmwesten für alle Teilnehmer obligatorisch. Sturmwarnung (90 U/Min.) hat Abbruch der Regatta zur Folge. Sofort Hafen anlaufen.

13. Proteste Flagge **B.** Protest schriftlich bis 60 Min. nach Schluss der letzten Regatta des Tages unter Hinterlegung einer Gebühr von Fr. 20.– an die Wettfahrtleitung.

14. 720°-Ersatzstrafe Ein Schiff, das zugibt, eine Regel von IWB, Teil IV verletzt zu haben, kann sich entlasten, indem es zwei volle 360°-Kreise (720°) schlägt.

15. Haftung Durch die Meldung und Teilnahme an einer Regatta verzichtet jeder Teilnehmer auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen irgendwelcher Art gegenüber dem veranstaltenden Club und den für die Durchführung der Regatta verantwortlichen Personen.

16. Lotseboot für Kursschiffahrt Nach Vereinbarung mit dem kant. Schiffahrtsamt muss ein Lotseboot mit gesetzter St. Galler Kantonsfahne allfällige Kursschiffe durchs Regattafeld führen. Regattateilnehmer haben sich von diesem Boot freizuhalten.

17. Ergänzungen / Änderungen / etc. Ergänzungen, Änderungen, etc. zu oben genannten Vorschriften können bis 90 Min. vor dem Start des jeweiligen Tages am schwarzen Brett bekanntgegeben werden.

18. Flaggensignale ● Schuss _ Hornsignal

●●

Antwortwimpel: rot/weiss
Startverschiebung kurzfristig

●

Z: schwarz/rot/blau/gelb
Startverschiebung langfristig

●●

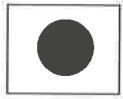
1. Hilfsstander: blau/gelb
Allgemeiner Rückruf

_

X: weiss/blau
Einzelrückruf

●●

S: weiss/blau
Bahnabkürzung



I: schwarz/gelb
Einminutenregel

L: schwarz/gelb
In Rufweite bleiben

M: blau/weiss
Ersatzbahnmarke

Y: gelb/orange
Schwimmwesten

●●●

N: weiss/blau
Regattaabbruch

N über **X:**
Abbruch neuer Start folgt

orange
Lotseboot

B: rot
Protest

Vorwort

Liebe Wassersportfreunde

Der SMC GW steht im Zeichen des «Generationenwechsels». Verschiedene «altgediente» Mitglieder des Vorstandes und der Kommissionen sind in letzter Zeit aus ihren Funktionen zurückgetreten und haben neuen, meist jüngeren Leuten Platz gemacht. Weitere Mitglieder bekunden, dass sie diesen Schritt in absehbarer Zeit ebenfalls zu tun gedenken.

In Zeiten des Umbruchs tut jeder Präsident gut daran, auf Kontinuität bedacht zu sein. So war und ist es denn als neuer Präsident mein Bestreben, auch die neuen Leute in der Clubleitung auf die bewährten Ziele unserer Organisation zu verpflichten. Eines dieser Ziele und mein ganz persönliches Anliegen ist es, die bestehenden guten Beziehungen zu anderen Clubs im Revier «Walensee und Zürichsee» sowie zu unseren Dachverbänden FSM und USY zu vertiefen. Es feut mich daher besonders, dass die Spitzen unserer Clubs vor wenigen Tagen übereingekommen sind, eben diese Verbesserung der gegenseitigen Beziehungen – ungeachtet aller personellen Veränderungen – auf ihre Fahnen zu schreiben. Das erneute Erscheinen dieses Heftes legt Zeugnis davon ab.

Auch unser Jahrbuch bleibt von den bereits erwähnten Veränderungen nicht unberührt. Unser langjähriger Vizepräsident, Rudolf Stucki, wird noch dieses Jahr aus dem Vorstand und somit als Redaktor zurücktreten. Ich möchte ihm und Hanspeter Zinsli, die das Jahrbuch aus der Taufe gehoben und seither betreut haben, für ihre Initiative danken.

Als neue Redaktorin des SMC GW wird unsere, in beiden Clubs bestens bekannte Lily Blumer verantwortlich zeichnen. Auch ihr möchte ich für die spontane Bereitschaft zur Übernahme dieser Aufgabe herzlich danken.

Ab dieser Ausgabe werden in unserem gemeinsamen Organ vermehrt auch die Motorbötler zur Sprache kommen, die durch ihren Einsatz als Regattabegleiter manche unserer Segler-Wettkämpfe erst ermöglichen. Auch dies geschieht in der Absicht, den Zusammenhang unter den Bötlern zu verbessern. Denn das Gebot der Stunde heisst – wie auf allen Schweizer Gewässern – auch auf unserem See: Zusammenhalten! Gegner haben wir genug.

Ich wünsche Ihnen eine gute Saison, viel Sonne und Wind, und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Walter R. Schubiger, Präsident SMC GW

MITGLIEDERVERSAMMLUNG SMC GW

VORSTAND SMC GW

Schubiger Walter P	Schiesser Heinrich K	Hofstetter Bruno
Stucki Rudolf VP	Ilg Thomas	Heer Urs
Hefti Hanspeter A	Rothenberger Adrian	Heer Albert

Motorbootkommission

Heer Urs P
Kamm Heinz
Kubli Waldemar
Leuzinger Heinrich
Saredi Peter
Roux Albert

Segelkommission

Ilg Thomas P
Blumer Lily
Jolly Manuel
Kuipers Tom
Fischer Hans Rudolf
Thoma Urs
Küttel Josef

Hafenanlage

Verwal.: Heer Albert
Unterh.: Hofstetter Bruno

Juga

Blumer Lily O
Rothenberger Adrian

MITGLIEDERLISTE

Legende: E = Ehrenmitglied V = Vorstand Stand 1.1. 1988
M = Motorbootfahrer S = Segler P = Passive

FAHRTENREGATTA und EINZELWETTFAHRTEN

1. Regatta «WEESEN – WALENSTADT»

1.1 Startlinie
Peilung Takelmast Gäsi – Sturmwarnlampe Flyhorn.

1.2 Kontrollboje oder Zwischenziel
Quinten, Peilung zwischen Flaggenmast Hafen Quinten und seewärts gesetzter Boje mit gelber Flagge oder einem Komiteeboot. (In diesem Fall muss die Boje steuerbords gelassen werden.)

1.3 Ziel
Die Einlaufboje (mit gelber Flagge) ist backbords zu lassen; ca. 100 m nördlich befindet sich die Ziellinie; Peilung Signalmast auf der Hafenmauer – Boje mit roter Flagge.

1.4 Schluss der Wettfahrt
Nach Ermessen der Wettfahrtleitung wird die Regatta abgebrochen, bevor ein Boot jeder Klasse Walenstadt erreicht hat (widerliche Winde). In diesem Fall gilt als Zwischenziel Quinten.

2. Regatta «QUINTEN – WEESEN»

2.1 Startlinie
Flaggenmast Hafen Quinten – Boje seewärts mit gelber Flagge oder Komiteeboot.

2.2 Ziel
Peilung Takelmast Gäsi – Sturmwarnlampe Flyhorn.

4. Regatta «RUND WALENSEE»

3.1 Startlinie
siehe Weesen – Walenstadt

3.2 Inseli Steuerbord lassen.

3.3 Ziel
Wie Startlinie

3.4 Schluss der Wettfahrt
Nach Ermessen der Wettfahrtleitung. Abbruchsignal gemäss Segelanweisung.

4. «BLAUES BAND VOM WALENSEE» und «KLEINES BLAUES BAND VOM WALENSEE»

4.1 Startlinie
Peilung Takelmast Gäsi – Sturmwarnlampe Flyhorn

4.2 Kurs
Weesen – Inseli Walenstadt runden – Weesen.

4.3 Ziel
Peilung Takelmast Gäsi – Sturmwarnlampe Flyhorn.

4.4 Zeitmessung
Jeder Teilnehmer misst seine Zeit selbst (Vertrauenssache).
PS: Das «BLAUE BAND» unterscheidet sich vom «KLEINEN BLAUEN BAND» nur durch die Preisverleihung (siehe Preisreglement).

4.5 Meldungen:
Die gesegelten Zeiten sind dem Segelkommissionspräsidenten schriftlich mitzuteilen.

Startzeit:

Für alle Regatten **14.00 Uhr.** Über die Durchführung gibt Telefon 085/180 ab 10.00 Uhr Auskunft. Ausnahme: Regatta «RUND WALENSEE». Auskunft gibt Telefon 085/180 ab 08.00 Uhr.

Klassen und Gruppeneinteilung

Es wird je nach teilnehmenden Klassen, in verschiedenen Gruppen gestartet.
Bei clubinternen Regatten können folgende Einteilungen vorgenommen und mit Buchstaben angezeigt werden:

A = Jollen
B = Yachten bis und mit Yardstick 107
C = Kreuzeryachten ab Yardstick 107
D = alle Teilnehmer

Kurse:

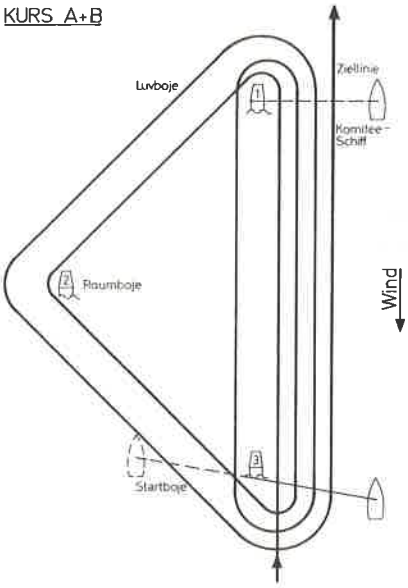
Klasse C: 1 – 2 – 3 – 1 – 3 – 1

Klassen A+B: 1 – 2 – 3 – 1 – 3 – 1 – 2 – 3 – 1

Ausnahmen: An der letzten Dreiecksregatta segeln alle Klassen den gleichen Kurs wie C.

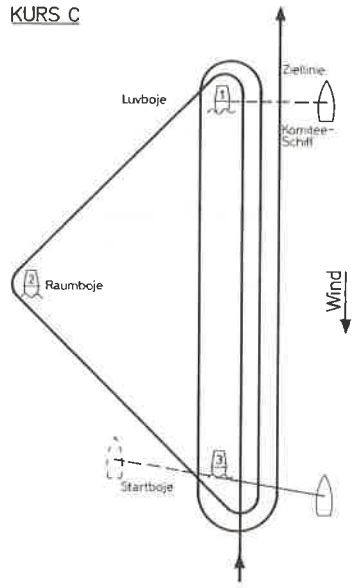
Klassen A+B:

KURS A+B



Klasse C:

KURS C



DES SMC GW
ZU DEN SEGELANWEISUNGEN

Gäste in diesen Gruppen, z.B. SCoW werden auf den Ranglisten der clubinternen Regatten aufgeführt, für die Jahresmeisterschaft oder sonstige Clubpreise aber nicht gewertet.

Für die Jahreswertung werden 2 Ranglisten erstellt, eine für das clubinterne Rangverlesen, eine zweite für sämtliche gewerteten Boote.

Wertung:

Bei den gemischten Gruppen A bis D wird nach Yardstick umgerechneter Zeit gewertet.

Einheitspunktesystem der USY:

Es erhalten:	1. Boot	=	0 Punkte
	2. Boot	=	1,6 Punkte
	3. Boot	=	2,9 Punkte
	4. Boot	=	4 Punkte
	5. Boot	=	5 Punkte
	usw.	=	usw.

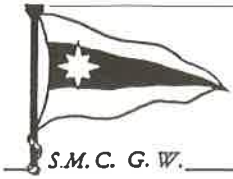
- das nicht startende Boot erhält einen Punktebetrag, welcher der Zahl der gemeldeten Boote entspricht
- das aufgebende Boot, das Mittel der klassierten und startenden Boote plus 1 Punkt
- das disqualifizierte Boot erhält die Zahl der startenden Boote plus 1 Punkt
- bei Punktegleichheit zweier Boote gewinnt dasjenige, welches sich häufiger vor dem anderen klasssiert hat.

Opti-Segelkurse für Kinder

Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Anmeldungen bei: Lily Blumer
Bruggliweg 6
8754 Netstal

Telefon 058 61 21 37



REGATTA-PREISREGLEMENT

1. Einwegpreise

1.1 Zinnbecher graviert

Stifter: SMC GW
Gewinner: Die ersten **drei** Boote der Klassen **A, B** und **C.**

1.2 Damit den Klassen A, B und C die Preise vergeben werden können, müssen an jeder Dreiecksregatta mindestens 3 Boote jeder Kategorie am Start sein.

2. Wanderpreise (endgültige Zuweisung nach 3 aufeinanderfolgenden Siegen)

2.1 Barometer mit Stahlstich auf Mahagoniholz montiert

Stifter: Herr Dr. W. Blumer, Netstal
Gewinner: Schnellste **Yacht** (bis und mit Yardstickzahlen **107**) der Regatte «QUINTEN – WEESEN».

2.2 Barometer mit Stahlstich auf Mahagoniholz montiert

Stifter: Herr W. Thoma, Bootswerft, Weesen
Gewinner: Schnellste **Kreuzerjacht** (ab Yardstickzahl **108)** der Regatta «QUINTEN – WEESEN».

2.3 Goldener Schäkel

Stifter: SMC GW
Gewinner: Das **1. Gastboot** im Jahresklassement.

2.4 H-Boot Wanderpreis

Stifter: Schweizerische H-Boot Vereinigung
Gewinner: Das **1. H-Boot** im Jahresklassement.

3. Wanderpreise (ohne endgültige Zuweisung)

3.1 Laterne

Stifter: Herr Krähenmann sel., ehem. Hotel Schwert, Weesen
Gewinner: Schnellste **Jolle** der Regatta «WEESEN – WALENSTADT».

3.2 Laterne

Stifter: Herr Krähenmann sel., ehem. Hotel Schwert, Weesen
Gewinner: Schnellste **Yacht** der Regatta «WEESEN – WALENSTADT».

3.3 Laterne

Stifter: Herr Bertram Hauser, Näfels
Gewinner: Schnellste **Kreuzeryacht** der Regatta «WEESEN – WALENSTADT».

3.4 Modellschiff

Stifter: Herr Gody Stüssi, Niederurnen
Gewinner: Schnellste **Kreuzeryacht** (ab Yardstickzahl **108)** aller Dreiecksregatten.

3.5 Orginalgemälde von Christine Gallati

Stifter: Herr Dr. R. Gallati, Glarus
Gewinner: Schnellstes Boot der letzten Dreiecksregatta, nach der jeweils gültigen Vergütungsformel errechneten Zeit.

3.6 Golden-S-Trophy

Stifter: Herren H. und C. Eschmann, Weesen
Gewinner: Schnellste **Scan-Kap 99** aller Dreiecksregatten.

3.7 Laterne

Stifter: Herr A. Rotenberger, Niederurnen
Gewinner: Dieser Preis wird wie folgt verliehen:
Nach Vorlage der bereinigten Rangliste der Regatta «RUND WALENSEE», werden die beste und die schlechteste Zeit gestrichen. Von den verbleibenden klassierten Booten wird die Durchschnittszeit (ohne Berücksichtigung einer Vergütungsformel) ermittelt und diese als Richtzeit angenommen.

Der Wanderpreis geht an jenes Boot, welches dieser Richtzeit am nächsten kommt.

- Bei gleichen Zeitabständen, wobei einer unter und der andere über dieser Richtzeit liegt, geht der Preis an das schnellere Boot.
- Bei Zeitgleichheit wird zu Gunsten jenes Bootes entschieden, welches die höhere Yardstickzahl aufweist.

4. Wanderpreise (Einzelwettfahrten)

4.1 «Blaues Band vom Walensee» (SNS 15 auf Marmorsockel)

Stifter: Herr Eisenring sel. und Herr H. Altmann, Ennetbühls
Gewinner: Schnellstes Boot überhaupt auf der Strecke Weesen – Inseli Walenstadt – Weesen.

4.2 «Kleines Blaues Band vom Walensee» (Glasuhr auf Mahagoniholz)

Stifter: SMC GW
Gewinner: Je schnellstes Boot der Klassen **A, B, C,** (ohne Mehrrumpfboote) auf der Strecke Weesen – Inseli Walenstadt – Weesen.

P. S.: Der Gewinner des «Blauen Bandes» hat kein Anrecht mehr auf das «Kleine Blaue Band»!

WASSERUNG DER CAPRICE II

Mein Name ist Caprice II!

Seit bald 35 Jahren kreuze ich auf dem Walensee hin und her. Am 23. Mai 1987 bin ich nach 2jähriger Umbauzeit wieder einmal in See gestochen. Mit neu überholter Schale und total neuem Innenausbau, Motorenwechsel und sämtlicher Entfernung etwelcher Geschwüre bin ich jetzt wieder voller Tatendrang. Natürlich hat mein Eigner strikte darauf geachtet, dass mein altes, ehrwürdiges Gesicht erhalten geblieben ist.

Mein Umbau wurde auch etwas gefeiert, ca. 8 Tage ging das Fest um den 12. Juli herum, und ich wurde eigentlich ziemlich gequält. Am Anfang starke Schlagseite auf Backbord, und später – als die Weinflaschen (und der Durst) wieder gelöscht waren – Schlagseite auf Steuerbord mit etwelchen Grill- und Kühlwaren auf meinem Deck. Nun, was den Weinkeller anbetrifft, ist jeder Seegast bei mir natürlich jederzeit willkommen.

Ausser ein paar schönen Tagen und Vergnügungen auf See und einer längeren Zürichseefahrt war der Sommer kurz und bald hing ich schon wieder am Haken, um mit meinen Kollegen Jo und Senang ins Winterlager transportiert zu werden. Nicht dass etwa jemand meint, die Winterszeit sei für mich trostlos. Nein, im Gegenteil, denn im Detailausbau und in der Planung laufen immer schneller – schon seit 3 Jahren – die Vorbereitungen für meine grösste Fahrt, die ich 1989 antreten werde. Nach Basel mit dem Zug, und dann inmitten von Fracht- und Passagierschiffen den grossen Rhein hinunter. Wird das eine Freude sein, einmal längere Zeit mit der Strömung zu laufen. Und dann Holland, mit den freundlichen Leuten und den Plattbodenkollegen, Amsterdam, Rotterdam!!

Kurz vor der Wasserung

Bilderbuch-Stapellauf

Das Fest dauerte ca. ...

Später dann durch die Kanäle von Belgien und Frankreich. Aber davon zu erzählen ist noch zu früh. Ich hoffe, dass meine neue Schale aushält was sie verspricht, und ich Euch später wieder einmal berichten kann.

Caprice II

Herbststimmung – zurück ins Winterlager

IMPRESSIONEN SOMMER 1987

Bootsplausch der Motorbootfahrer auf dem Walensee

Bei schönstem Wetter konnte am Samstag, den 13. Juni 1987 auf dem Walensee der traditionelle Bootsplausch durchgeführt werden. Bestens von unseren Segelkameraden organisiert, nahmen 15 Boote an diesem fröhlichen und unterhaltsamen Wettkampf teil. An sechs Posten wurde das nautische Wissen, die Treffsicherheit im Schiessen und das sanitarische Können der Mannschaften geprüft. Knifflige Denkaufgaben oder verschiedene Fragen über die 150jährige Schiffahrt auf dem Walensee brachten die «kleinen grauen Hirnzellen» zum Rotieren. Es versteht sich von selbst, dass sich auch die hitzigsten Köpfe beim anschliessenden Freibier oder Mineralwasser rasch und gerne wieder abkühlen liessen. Sieger des diesjährigen Bootsplausches wurde die Crew von Albert Heer, Oberurnen. Herzliche Gratulation auch auf diesem Wege!

Rangliste

1. Heer Albert
2. Kubli Waldemar
3. Leuzinger Heiner
4. Saredi Peter
5. Ricetti Hans Peter
6. Heer Urs
6. Heer Walter
8. Marthaler Walter
8. Oswald Karl

10. Schmid Karl
11. Kamm Heinz
12. Gallati Daniel
13. Löffel Rolf
14. Wick Bruno
15. Eberhard Max

Bilgenwasserpumpe im neuen Bootshafen «Gflätsch» in Mühlehorn

Die Pumpe darf von jedermann benützt werden. Durch Einwurf von Fr. 2.– arbeitet die Pumpe ca. 4 Minuten, was zum Auspumpen des Bilgenwassers von Motor- und Segelbooten reichen sollte.

FSM-Kurz-Jahresrapport über Aktivitäten und Arbeiten 1987

Konzentrierter Auszug aus den diversen Jahresrapporten der FSM-Kommissionen.
Verfasst vom Präsidenten FSM, 1. Dezember 1987

1987 gab es einige markannte Schwerpunkte, welche im Laufe des Jahres plötzlich aktuell im Vordergrund standen und auch noch weiterhin stehen werden.

In erster Linie die Revision der Binnenschiffahrtsverordnung resp. deren Vernehmlassung. Trotz Frist auf Ende Mai 1987 ist sie noch nicht abgeschlossen. Am meisten zu reden gab wohl die grüne Initiative «Tempo 40» für Motorboote auf allen Schweizer Seen und Flüssen. Ausgelöst wurde diese Kontroverse durch die überflüssige und penetrante PR-Reportage der Werft Phoenix in Gersau. Die FSM hat hier eine enorme Arbeit leisten müssen, welche zeitweise die Arbeit eines Vorstandes auf ehrenamtlicher Basis gesprengt hat. Alle Clubpräsidenten wurden an der diesjährigen Präsidentenkonferenz vom 21. 11. 1987 über obige Themen ausführlich unterrichtet.

Das Problem der TI-Seen ist nach wie vor aktuell. Vermehrte Schikanen der Italiener und die Forderung, Motorboote auf beiden Seen zu verbieten, werden uns noch lange in Atem halten.

Auf Grund der FSM-Demarchen hat die Migros die Inseratenkampagne sofort zurückgenommen, welche ein motorisiertes Fischerboot im Schilf zeigt, um Anglerausrüstung werblich anzupreisen. Solche Werbefotos können unbewusst negative Reaktionen gegen uns auslösen.

1986 waren wir 38 Clubs. 1987 gehen wir mit 42 Clubs «aus der Runde» und total haben wir jetzt 2008 Mitglieder. Am Genfer Salon Nautisme waren wir mit einer Standbeteiligung bei der Firma Kisling AG Zürich vertreten und am diesjährigen Bootsmarkt sind wir wiederum mit unserem eigenen Stand in Zürich mit dabei.

Der Präsident und einige Mitglieder des Zk's haben 1987 wiederum diverse Clubs bei deren Anlässen besucht. Dieser Informationsaustausch hat sich auf beiden Seiten (FSM-ZK und Club-Basis) bestens bewährt und wird auch weiterhin fortgesetzt.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die längst fällig werdende Schaffung eines Rennsportreglementes, sowie dem Reglement für eine Schweizer Meisterschaft. Damit hat die FSM zum ersten Mal eine saubere Grundlage für den Rennsport, der sich in der welschen Schweiz grösster Popularität erfreut. Jeder Clubpräsident hat auch einen eigenen FSM-Ordner erhalten, damit in den nächsten Jahren die gesamte FSM-Arbeit zentral abgelegt werden kann und neue Präsidenten einen sofortigen Überblick über die letzten Jahre haben.

Werner E. Schlatter
Präsident FSM

SIEGERTAFEL 1987

SMC GW

Art der Regatta	Gewinner		
Dreiecksregatten			
Jollen	kein Preis (keine Teilnahmen)		
Offene Yachten und Kreuzer bis Yardstick 107	*1. Blumer Lily*	*DYAS*	*6,9 Pkt.*
	2. Ilg Thomas	*Scan-kap*	*9,5 Pkt.*
	3. Zeller Josef	*Albin Express*	*16,0 Pkt.*
Kreuzeryachten ab Yardstick 107	*1. Schiesser Heiri*	*Saphir III*	*7,3 Pkt.*
	2. Hofstetter B.	*Albin Vega*	*9,1 Pkt.*
	3. Rüegg Paul	*K7*	*16,0 Pkt.*
Übrige Regatten			
Schnellste Yacht Quinten–Weesen	*Keine Wertung*		
Schnellste Kreuzeryacht Quinten–Weesen	*Keine Wertung*		
1. Gastboot von Dreiecksregatten	*Stucki Hansueli*	*Albin Express*	
H-Boot Wanderpreis	*Meyer Ruedi*	*H-Boot*	
Schnellste Jolle Weesen–Walenstadt	*Keine Wertung*		
Schnellste Yacht Weesen–Walenstadt	*Blumer Lily*	*DYAS*	
Schnellste Kreuzeryacht Weesen–Walenstadt	*Schiesser Heiri*	*Saphir III*	
Schnellste Kreuzeryacht aller Dreiecksregatten	*Schiesser Heiri*	*Saphir III*	
Schnellstes Boot der letzten Dreiecksregatte nach Yardstick berechnet	*Meyer Ruedi*	*H-Boot*	
Schnellste Scan-kap der Dreiecksregatten	*Ilg Thomas*	*Scan-kap*	
Blaues Band vom Walensee Zeit: 3 h 10 min.	*Blumer Lily* *Sutterlüty R.*	*DYAS*	
Kleines Blaues Band	*Keine Wertung*		

Anmeldung an die Club-Regatten des SMC GW

Ich nehme an folgenden Regatten teil:

		Organisator
☐	Rund Walensee, 12. Mai 1988	SMC GW
☐	1. Regattawochenende, 28./29. Mai 1988	SMC GW
☐	2. Regattawochenende, 18./19. Juni 1988	SMC GW
☐	Weesen–Walenstadt, 13. August 1988	SMC GW
☐	Quinten–Weesen, 14. August 1988	SMC GW
☐	3. Regattawochenende, 3./4. September 1988	SMC GW

Name: _____ Vorname: _____

Telefon P: _____ Telefon G: _____

Bootsklasse: _____ Yardstickvorschlag: _____
(eventuell belegen)

Segelnummer: _____ Immatrikulations-Nr. _____

☐ Jolle ☐ Katamaran ☐ Yacht

Anmeldungen bis **spätestens Mitte April** an den Präsidenten der Segelkommission:

Thomas Ilg
Spittelstrasse
8872 Weesen

Neue Farben unter der Sonne.
Drei zusätzliche Farbtöne – Pastellblau, Steinrot und Bergviolett – der Farbreihe SCALA ergänzen das bisherige Dachschiefer-Programm Eternit. Dachschiefer SCALA sind eines der wenigen Dachmaterialien, die sich in allen Höhenlagen sicher und problemlos anwenden lassen.
Für nähere Information:
Eternit AG, 8867 Niederurnen, 058 - 23 11 11
Eternit

Wassersportfreunde

AHOI

Wenn Sie auf der N3 an Pfäffikon vorbeikommen, müssen Sie nur leicht anluven, dann kommen Sie zum Steba-Gebäude hinter dem Seedamm-Center. Und laufen direkt ein in unser Fachgeschäft für Segler, Surfer und Motorbootfahrer.

Ueli Guggenbühl AG, Wassersport, Talstr. 33, Pfäffikon SZ, Tel.: 055/48 43 69.

Die Perle: unsere beste Bieridee.

Hopfenperle

Special

FELDSCHLÖSSCHEN BIER

Regionalvertretung

TRAUBENSÄFTE
OBSTSÄFTE
MINERALWASSER
WEINHANDLUNG
JOSEF LANDOLT

Walhalla

34 11 46

Enorm, was der bringt.
Saab 9000 Turbo 16.

160 PS, Benzinverbrauch (Mix) 9,1 l/100 km, ab Fr. 44 700.–.

AUTO NART AG ENNENDA

Fabrikstrasse 3, Telefon 058/61 29 40
Eigene Spenglerei – Abschleppdienst

SAAB
Saab of Sweden. Das Fahr-Erlebnis.

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN!

Immer führend in Auswahl und Qualität

Pneuservice H. Ruess AG Niederurnen

Telefon 058 21 19 93
058 21 36 58

Landolt, Hauser + Co. AG
8752 Näfels

Mühlenfrische Gewürze
Lebensmittelspezialitäten

Telefon: 058 - 34 21 27 / 28

GEWÜRZE
KRÄUTER
PILZE
WÜRZMISCHUNGEN

FRISCH SCHNELL PREISWERT

L H C

Burgstrasse 36 **AKTUELL**

Grösste Auswahl an wertvollen Pokalen

* * * *

Gravuren schnell und preiswert

K. Jud-Rickli 8750 Glarus
Sport- und Ehrenpreise ☎ 058/61 30 50
Gravuren

rimini

bauunternehmung ag

8750 GLARUS

Tel. 058 61 55 27 / 61 62 62

4-Takt-Motoren von YAMAHA!

Ihr nächster Bootsmotor ist sicher auch ein YAMAHA!

Ob ein 2- oder 4-Takter, das entscheiden Sie!

Der YAMAHA Aussenborder ...

8872 Weesen
J. Hauser & Sohn
Auto-Elektro, Riet
Tel. 058 / 21 17 86

8880 Walenstadt
Schmidli Willi
Bootsmotoren
Werkstatt 8877 Murg
Tel. 085 / 4 22 27

RICETTI AG

Bauunternehmung 8773 Haslen

Unsere Firma empfiehlt sich für sämtliche Hoch- und Tiefbauarbeiten.
Im weiteren sind wir spezialisiert auf Umbau- und Sandstrahlarbeiten.

«La Suisse»
Versicherungen

*Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne in allen Versicherungsfragen.**

Generalagentur Julius Burlet
Rathausplatz, 8750 Glarus
Tel. 058 61 56 56

** Die Wasserfahrzeugversicherung der «La Suisse» wurde in enger Zusammenarbeit mit der schweizerischen Yachtvereinigung ausgearbeitet.*

Nah- und Ferntransporte, Kranwagen, Kipper

211742 △ **Mulden-Service** △ **211742**

K. Lienhard
TRANSPORT AG
8867 Niederurnen

Bootswerft Thoma
8872 Weesen
Telefon 058 - 43 14 45

Bootbau
Fabrikation von Einzel- und Serienbooten

Bootservice
Reparatur, Winterlager, Transporte, Handel mit Segel- und Motorbooten

fischerstube
HOTEL RÖSSLI WEESEN
Familie Frese-Steinbrink

Täglich frische Fische aus dem Walensee.

Unsere Lokalitäten im 1. Stock empfehlen wir für Anlässe (Verlobung, Geburtstage, grössere und kleinere Geschäftsessen und Hochzeiten.)

Verlangen Sie unverbindlich unsere Menuevorschläge.

Tel. 058 / 43 16 08

Leuzinger AG
dipl. Schreinermeister

**Küchen-
Laden-
Wohnungseinrichtungen**

Innenausbau
8753 Mollis
Tel. (058) 34 21 24
privat (058) 34 20 09

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN!

Zilli

PANCALDI&B

CANALI
MILANO

Polo Ralph Lauren

DD
DORÉ DORÉ

van Laack

Henry Cotton's

Corneliani

annapurna

Tino Cosma

allegri

Christian Dior
MONSIEUR

In dezentem Ambiente präsentieren wir dem anspruchsvollen Herrn, was gut, edel und schön ist:

- elegante Anzüge von Corneliani und Canali sowie legere Sakkos zum Variieren
- Mäntel von Allegri
- Lederjacken von Zilli
- Sportliches von Henry Cotton's
- edler Cashmerestrick von Annapurna
- Sportswear von Polo Ralph Lauren
- exklusive Hemden von van Laack und Pancaldi...

Mode, die klassisch ist oder lässig, extravagant oder sportlich – aber immer qualitätsbewusst, perfekt verarbeitet, high-leveled.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und stehen Ihnen in unseren beiden Geschäften jederzeit zur Verfügung.

linea L
UOMO
BY LEDER LEUZINGER

HAUPTSTRASSE 8750 GLARUS
TELEFON 058 61 13 86